

Tafel II.

- Fig. 7. Basalteil des rechten Schwanzanhanges vom ♀ Nr. II. $\times 15$.
" 8. Dorsalansicht des ♂ Nr. III. $\times 21$.
" 9. Ventralansicht des ♂ Nr. III. $\times 19$.
" 10. Rekonstruktion des ♀. Dorsalansicht.
" 11. Rekonstruktion des ♀. Ventralansicht.

Ein neuer Regenwurm aus Griechenland.

Von

Prof. Dr. W. Michaelsen (Hamburg).

(Eingelaufen am 22. August 1913.)

Helodrilus (Eisenia) venetus (Rosa) var. nov. *Ebneri*.

Fundangabe: Griechenland, Liwádhi (Levadhia) am Parnassos; R. Ebner leg. 22. IV. 1911 (1 Exemplar).

Äußeres. Dimensionen: Länge 145 mm, Dicke 5—5½ mm, Segmentzahl 161.

Färbung eintönig hellgrau; pigmentlos.

Kopf tanylobisch. Segmente mehr oder weniger deutlich dreiringlig.

Erster Rückenporus auf Intersegmentalfurche 5/6.

Borsten eng gepaart, die lateralen noch enger als die ventralen; ventralmediane Borstendistanz um die Hälfte größer als die mittleren lateralen Borstendistanzen (am 38. Segment gemessen annähernd $aa:ab:bc:cd = 30:3:20:2$). Dorsalmediane Borstendistanz wenig kleiner als der halbe Körperumfang ($dd < \frac{1}{2} u$).

Gürtel ventral ohne scharfe Abgrenzung unterbrochen, am 27.—33. Segment (= 7).

Pubertätswälle kaum erhaben, aber scharf begrenzt, oberhalb der Borstenlinien *b* am 30. und 31. Segment, diese Segmente in ihrem Bereich etwas ausweitend.

Höfe der männlichen Poren etwas drüsig verdickt, aber auf das 15. Segment beschränkt.

Samentaschenporen 2 Paare, auf Intersegmentalfurche 9/10 und 10/11, jederseits dicht neben der dorsalen Medianlinie. Umgegend der Samentaschenporen mit drüsigter Umbildung der Haut.

Innere Organisation. Vordere männliche Geschlechtsorgane: Zwei Paar Samentrichter frei im 10. und 11. Segment. Zwei Paar Samensäcke von Dissepiment 10/11 und 11/12 in das 11., bzw. 12. Segment hineinragend.

Samentaschen kugelig, kurz und eng gestielt.

Bemerkungen. Diese neue Varietät bildet geographisch und morphologisch ein Extrem in der formenreichen, aber in der Lage der Pubertätswälle so konstanten Großart *Helodrilus (Eisenia) venetus* (Rosa). Diese Großart ist zweifellos in Transkaukasien und Kleinasien endemisch; denn in diesem Gebiet sind fast alle Formen nachgewiesen worden, viele derselben nur in diesem Gebiet, manche, so die typische Form, zugleich auch in weit entfernten Gebieten, wohin sie zweifellos durch den Menschen verschleppt wurden; nur var. *hibernica* (Friend) ist bis jetzt nicht im eigentlichen Gebiet der Großart gefunden worden. Da sich Griechenland faunistisch gut an Kleinasien anschließen läßt, so mag diese morphologisch extreme neue Varietät sehr wohl eine endemisch-griechische Form sein.

Var. *Ebneri* zeichnet sich vor allen anderen Formen dieser Großart durch die Engpaarigkeit der Borsten aus. Die Anordnung der Borsten zeigt in dieser Großart eine große Verschiedenheit (vgl. meine Tabelle in dem Aufsatz: Zur Kenntnis der Lumbriciden und ihrer Verbreitung; in *Annuaire Mus. Pétersb.* XV, 1910, p. 30). Das eine Extrem, var. *picta* Mich., besitzt vollständig getrennte Borsten ($ab:bc:cd = 1:1:1$). Bei anderen Formen nähern sich die zusammen gehörenden Borsten mehr und mehr, bis sie schließlich bei var. *montanus* Mich. ($ab:bc:cd = 5:12:5$) und bei var. *grandis* Mich. ($ab:bc:cd = 9:24:7$) als ziemlich eng gepaart bezeichnet werden können. An diese var. *grandis* schließt sich nun die neue Form an, insofern sie das frühere Extrem noch überbietet und die Annäherung der Borsten eines Paares so weit fortbildet, daß die Borsten als sehr eng gepaart bezeichnet werden müssen.

Auch in der sonstigen Organisation schließt sich die neue Varietät gerade an var. *grandis* eng an, so in der beträchtlicheren Größe, in der Pigmentlosigkeit der Haut sowie schließlich in der bisher innerhalb dieser Großart nur bei der var. *grandis* gefundenen geringen Zahl der Samensäcke (nur zwei Paare im 11. und 12. Segment).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Michaelsen Wilhelm

Artikel/Article: [Ein neuer Regenwurm aus Griechenland. 8-9](#)